

Pulsnitzer Wochenblatt

Feinspr. Nr. 18. Tel.-Nr. Wochenblatt Pulsnitz Bezirksanzeiger

und Zeitung Postcheck-Konto Dresden 2133. Gem.-Giro-K. 146
Bank-Konto: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Verlagsanstalten hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Vorkauf oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises — Monatlich M. 11.— bei freier Zustellung; bei Abholung — monatlich M. 10.—; durch die Post vierteljährlich M. 33.—



Inserate sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die sechs mal gepaltene Feinzeile (Moffe's Zeilenmesser 14) 250 Bg., im Bez. der Amtshauptmannschaft 200 Bg., Amtliche Zeile M. 7.50, und M. 6.— — Reklame M. 6.00. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitrauber der mit tabellarischer Satz mit 50 % Aufschlag. — Bei zwanagsweiser Einstellung der Anzeigen gebühren durch Klage oder in Kontursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortshäfen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Druck und Verlag von E. V. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 57.

Sonnabend, den 13. Mai 1922.

74. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Auf Blatt 48 des Handelsregisters, die Firma **E. G. Großmann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Großröhrsdorf** betreffend, ist heute eingetragen worden:
Zum Prokuristen ist bestellt der Kaufmann **Hans Karl Berthold Ripke** in Großröhrsdorf.

Er darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer vertreten.

Amtsgericht Pulsnitz, am 11. Mai 1922.

Wohnungsnot betreffend.

Mit Rücksicht auf die Wohnungsnot und das Wohnungselend in der Stadt sind wir gezwungen, folgende Anordnungen zu treffen.

Die bereits in der Bekanntmachung des unterzeichneten Stadtrates vom 28. April 1921 erlassene Bestimmung, daß nur Eheleute Anspruch auf eine Wohnung in hiesiger Stadt haben, von denen der Ehemann das 27. und die Ehefrau das 21. Lebensjahr vollendet haben, wird dahin erweitert, daß in Zukunft Eheleute in die Wohnungsliste überhaupt erst aufgenommen werden können, von denen der Ehemann mindestens das 25. Lebensjahr vollendet hat. Da Ausnahmen von dieser Bestimmung der Folgen halber nicht erteilt werden können,

finden diese Bestimmungen auch rückwirkend auf sämtliche z. Zt. in der hiesigen Wohnungsliste bereits aufgenommenen Anwendung.

Weiterhin ist beschlossen worden, daß künftig'n die Vermieter berechtigt sein sollen, zweimal hintereinander die zugewiesenen Mieter unter Angabe von Gründen abzulehnen. Ehen etwa zum 3. Male zugewiesenen Mieter haben sie auf jeden Fall aufzunehmen. Desgleichen soll der Mieter berechtigt sein, zweimal hintereinander eine ihm zugewiesene Wohnung auszuschlagen. Die etwa dritte zugewiesene Wohnung hat er aber anzunehmen, sofern er nicht seines Anspruchs auf Zuweisung einer Wohnung verlustig gehen will.

Pulsnitz, den 10. Mai 1922.

Stadtrat — Wohnungsamt.

Bekanntmachung.

Wegen Neubeschotterung wird die **Großnaundorf-Höckendorfer Straße vom 15. d. M. bis auf weiteres gesperrt.**

Großnaundorf, den 13. Mai 1922.

Der Gemeinderat.

Das Wichtigste.

Der Antrag der beiden Rechtsparteien des Landtages auf Auflösung des Landtages wurde nach äußerst lebhafter Debatte mit 48 Stimmen der Linksparteien gegen 47 der Bürgerlichen abgelehnt.

Der Verbandstag sächsischer Bäckerinnungen „Sogonia“ hält vom 10. bis 12. Juni d. J. in Oibernhau seinen 37. Verbandstag ab.

Der Verbandstag der Schneiderinnungen Sachsens findet am 24. und 25. Juli in Freiberg statt. Mit diesem wird eine Gewerbechau im Kaufhausaal verbunden sein.

Die Erhöhung der Bahntarife im Juni soll sich angeblich außer dem Güterverkehr nur auf den Personennahverkehr erstrecken. Die Unterzeichnung des deutsch-polnischen Vertrages ist auf den 15. Mai festgesetzt.

Fast die gesamte Bevölkerung des Memelgebietes hat sich für einen Freistaat Memelland ausgesprochen.

Mit einem etwaigen französischen Einmarsch ins Ruhrgebiet beabsichtigen die Polen eine Parallelaktion in Masurien zu verbinden.

Die Gemeindevetretung in Salzburg beschloß die Erhöhung der Fremdenzimmerabgabe von dreißig auf achtzig Prozent.

Im dänischen Landtag bezeichnete der deutsche Vertreter das Abkommen mit Deutschland als einen ersten Schritt zur Befreiung.

Die Kroaten sollen ihre Unabhängigkeit erklärt haben.

Das Ende der Genueiser Konferenz wird voraussichtlich zwischen dem 20. und 30. d. M. liegen.

Nach Zurückziehung der russischen Antwort herrscht in Genua eine zweifelhafte Stimmung über die Neugestaltung derselben.

Das Sekretariat der tschecho-slowakischen Delegation in Genua demontiert offiziell die Nachricht von dem Abschluß eines deutsch-russischen Vertrag ähnlichen Vertrages zwischen Rußland der Tschecho-Slowakei.

Lloyd George soll angeregt haben, Deutschland möge sich direkt mit Frankreich verständigen, um eventuell Komplikationen, die sich im Hinblick auf den 31. Mai ergeben könnten, zu vermeiden und eine Entspannung in den deutsch-französischen Beziehungen herbeizuführen.

Der englische Schatzkanzler Sir Horne gab seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß die wichtige Reparationsfrage in Genua nicht zur Verhandlung gekommen sei.

Große Kundgebungen gegen den Krieg werden in England stattfinden.

Die Posttarife in Rußland sind neuerdings stark erhöht worden, das Beamtenheer wird abgebaut.

Der in Leipzig tagende Deutsche Bauarbeiter-Kongress wurde von Kommunisten gesperrt, er wird in Altenburg fortgesetzt werden.

Ausländische Meldungen behaupten, Deutschland werde fünf Milliarden Goldmark als Anleihe erhalten.

Die Neutralen haben in Genua angeregt, einen zehnjährigen Frieden durch den Völkerbund garantieren zu lassen.

In dem verhafteten Dokumentenführer Anspach ist ein ganz gefährlicher deutscher Ententeaktion entlarvt worden, dessen gefährliche Listen usw. von französischer Seite zu Entsetzungen gegen Deutschland benutzt wurden.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Den Mitgliedern des Volksbildungsbereins) wird der Besuch des Dienstag im Schützenhaus stattfindenden Sinfonie-Konzertes der Großröhrsdorfer Kapelle warm empfohlen.

— Wetterbericht vom 12. Mai früh.

Wenn, wie es den Anschein hat, die über Frankreich erschienene Depression sich unter Fortschreiten nach

Nordosten mit dem nordöstlichen Minimum vereinigt, so haben wir zunächst mildes Wetter mit Regen zu erwarten. Da damit aber immer noch nicht das nordwestliche „Hoch“ befestigt erscheint, so dürfte nach kurzer Zeit eine erneute Abkühlung zu erwarten sein.

— (Keine Verlegung der großen Ferien.) Von Seiten der deutschen Kurorte und Bäder war der Reichsregierung und den Ländern empfohlen worden, die großen Sommerferien der Schüler in der Weise zu regeln, daß Beginn und Ende in den einzelnen Ländern auf verschiedene Daten festgesetzt und somit der bisher beobachtete übermäßige Andrang während der großen Ferien auf eine größere Zeitspanne verteilt wird. Wie wir hören, hat diese Anregung, die von den meisten Handels- und Gewerbetreibern eifrig unterstützt worden ist, in diesem Jahre bei der Regierung noch keine Berücksichtigung gefunden, so daß die großen Ferien wie bisher üblich in die Zeit von Mitte Juli bis Mitte August fallen. Diese Kürzlichkeit der Regierung ist im Interesse der Erholungsuchenden, wie auch der Bäder und Kurorte sehr zu bedauern.

— (Schlechter Saatenstand.) Nach dem vom Statistischen Landesamt herausgegebenen Bericht über den Saatenstand Anfang Mai war durchschnittlich gegenüber dem gleichen Monat im Vorjahre ein erheblich düsterer Saatenstand festzustellen. Winterweizen stand mittel bis gering, ebenso Wintergerste und Raps, Winterroggen, Klee und Wiesen standen mittel. Die Sommersaaten sind infolge der späten Bestellungen noch nicht aufgegangen, über deren Stand konnte daher noch keine Note abgegeben werden. Klee und Wiesen sind durch die Kälte im April im Wachstum noch sehr zurück, an Grünfütterung wird unter 3 bis 4 Wochen kaum zu denken sein, obwohl sich schon jetzt Futtermangel bemerkbar macht.

— (Schutz der Baumbäume.) Bei der anstehenden Baumbäume sei darauf hingewiesen, daß die Beschädigung von Bäumen und Sträuchern durch Abbrechen von Zweigen und dergleichen nach dem Reichsstrafgesetzbuch mit Geldstrafe bis zu 10000 M oder mit Gefängnis bis zu zwei Jahren, sowie daß das unbefugte Betreten von Gärten oder von Wiesen und bestellten Aedern, Weiden oder Schonungen, die mit einer Einfriedigung versehen sind oder deren Betreten durch Warnungszeichen untersagt ist, mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird.

— (Erst im Hochsommer schöne warme Tage?) Nach meteorologischen Berichten ist dieses Jahr erst im Hochsommer und Spätsommer gleichmäßig schönes und warmes Wetter zu erwarten. Bis dahin soll der bisherige Charakter des wechselnden Aprilwetters anhalten. Das ist aber nicht neil von Petrus! Hoffentlich erweist sich die meteorologische Meldung als irrig!

— (Fichte-Gedenkfeier.) Die Deutsche Demokratische Jugend Sachsens veranstaltet am Sonntag, den 21. Mai eine Fichte-Gedenkfeier in seinem Geburtsort Rammensau zum 260. Geburtstag (19. 5. 1762). Die Festrede hält Prof. Dr. Goetz, Leipzig, M. d. R. Prof. Dr. Goetz war erst vor kurzem in Genua und wird auch über seine persönlichen Erlebnisse in Genua berichten.

Ramenz. (Die Stutenmusterung) findet Montag, den 15. Mai, 9 Uhr vormittags in Ramenz auf dem Schultplatz statt. Für alle im Zuchtrechtregister eingetragenen Stuten ist ein um 100 Mark niedrigeres Dedgeld zu zahlen. Diejenigen Züchter also, deren Stuten nicht im Zuchtrechtregister aufgenommen sind, die sich aber fernweit das bisherige niedrigere Dedgeld sichern wollen, müssen ihre Stuten am genannten Tage zum Eintragen in das Zuchtrechtregister vorführen. Zur Prämierung kommen 3 und 4-jährige selbstgezogene Stuten. Die Herren Züchter werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

— (Imkertagung.) Auf der in Baugen im „Wendischen Hause“ stattgefundenen Imkertagung, bei welcher auch der bisherige Kreisvertreter, Herr Bienenzüchter und Privatus Richter aus Urnsdorf, anwesend war, wurde bekannt, daß die Faulbrut leider einen derartig hohen Stand erreicht habe, daß die Schaffung eines Reichslehrengegesetzes dringend geboten erscheine. Die wirksamste Bekämpfung der gefährlichen Seuche sei die vollständige Vernichtung der befallenen Völker samt Wohnungen nebst Inhalt! Bekannt wurde auch, daß für die 2. Rate der Herbstfütterung keinerlei Zucker frei sei, sondern nur der sehr teure Anlandszucker, was allgemeinen Unwillen hervorrief. Zwecks Verbesserung der heimischen Bienenzucht will der Westlausitzer Bezirk an geeigneter Stelle eine geeignete Befruchtungsstation errichten. Zwecks besserer Imkerschulung sollen Vorträge, Vorträge, Standschau und Brillige Vorträge abgehalten werden. Auch der Vorsitzende des Sächsischen Bienenwirtschaftlichen Hauptvereins, Herr Oberlehrer Lehmann in Rauschwitz bei Elstra, war anwesend und hielt einen lehrreichen und interessanten Vortrag über: „Neuzeitliche Wieselzucht“. Vertreten waren insgesamt 37 Zweigvereine.

— (In der Landtagsitzung am Donnerstag) gab die Regierung auf die Anfrage der demokratischen Partei, ob die Regierung gewillt sei eine Umbildung der Regierung in die Wege zu leiten, durch Ministerpräsident Buch nachstehende Erklärung ab: Die Regierung hat keinen Anlaß aus der am 6. April 1922 erfolgten Abstimmung des Landtages über Kap 38 bis 41 des Haushaltsplanes die Folgerung zu ziehen, zurückzutreten, da die Stellungnahme des Landtages zum Staatshaushaltsplan und dem Finanzgesetz für die Jahre 1921/22 erst nach Erledigung der Beratung sämtlicher Etatkapitel

